

Martin Resch, LL. M. und MPA, Aicha vorm Wald*

Neue Wege in der Verwaltungsausbildung

Praxis- und handlungsorientierte Ausbildung durch Einsatz eines digitalen Zwillings einer Kommunalbehörde an der Bayerischen Verwaltungsschule

Vorbemerkung

Die Bayerische Verwaltungsschule (BVS) setzt seit dem vergangenen Jahr in der Verwaltungsausbildung einen digitalen Zwilling einer Kommunalbehörde ein, welcher im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zusammen mit der Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (AKDB) und dem Stuttgarter EDV-Dienstleister Kivito GmbH geschaffen wurde. Der digitale Zwilling ist ein online erreichbarer virtueller Schulungsrechner, auf welchem die gängigsten EDV-Fachverfahren der AKDB installiert sind, die auch in der praktischen Arbeit der bayerischen Behörden zum Einsatz kommen und nun auch in der Verwaltungsausbildung genutzt werden.

Der neugeschaffene digitale Zwilling einer Kommunalbehörde erlaubt einen praxisgerechten und handlungsorientierten Unterricht in der Verwaltungsausbildung. Die Teilnehmenden an den Lehrgängen der Bayerischen Verwaltungsschule können damit die praxisorientierte Umsetzung des Erlernten in gängigen EDV-Verfahren üben. Die Verwaltungsschülerinnen und -schüler arbeiten damit im Unterricht genauso wie später in der beruflichen Praxis am Schreibtisch in ihrer Behörde.

1. Technische Umsetzung

Beim digitalen Zwilling handelt es sich im Grunde um die „desk-Mate“-virtuellen Schulungsrechner der Stuttgarter Kivito GmbH, auf denen bereits die gängigen Fachverfahren der AKDB installiert und eingerichtet sind. Die Schulungsrechner laufen im Rechenzentrum der Kivito GmbH und könnten von nahezu jedem digitalen Endgerät via Browser erreicht werden. Diese Endgeräte, am besten ein Laptop oder ein Tablet mit Maus, bringen die am Lehrgang Teilnehmenden als vom Arbeitgeber gestellte Lehr- und Arbeitsmittel selbst mit (Stichwort „bring your own device“), da eine Einrichtung von Computerräumen für Hunderte von Teilnehmenden, verteilt über ganz Bayern, nicht finanzierbar und administrierbar wäre. Eine lokale Installation auf den Endgeräten ist nicht erforderlich, und es bestehen keine besonderen technischen Anforderungen. Das Gerät muss nur internetfähig sein. Theoretisch könnten auch private Endgeräte eingesetzt werden. Die Zugangsdaten zum digitalen Zwilling werden den Teilnehmenden im Lehrgang durch die in der jeweiligen Klasse eingesetzten Dozierenden zugeteilt. Diese haben über die „Trainer View“ zusätzlich einen Überblick über alle Schulungsrechner und können bei Bedarf eingreifen und Hilfestellung geben.

2. Eingesetzte Fachverfahren

Der Unterricht mit dem digitalen Zwilling wird aktuell im Rahmen einer Projektwoche mit Aufgabenstellungen aus verschiedenen Lehrgebieten durchgeführt. Die Teilnehmenden am Lehrgang arbeiten während des Projektunterrichts in Kleingruppen unter fachkundiger Anleitung von praxiserfahrenen Dozierenden an den mitgebrachten Laptops und melden sich dort mit den zugeteilten Zugangsdaten der Kleingruppe am digitalen Zwilling an. Auf den virtuellen Schulungsrechnern stehen dann die gängigsten Fachverfahren der AKDB bereit. Momentan sind die Finanzsoftware OK.FIS, das Sitzungsmanage-

ment-System SESSION und das System zur digitalen und elektronischen Aktenführung KomXWork installiert. Es können aber jederzeit weitere Fachverfahren der AKDB installiert und betrieben werden.

Mit dem Fachverfahren OK.FIS können die Teilnehmenden alle Inhalte des Lehrgebiets „Kommunale Finanzwirtschaft“ in die Praxis umsetzen. Ob es um die Aufstellung eines Haushaltsplanes, die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, die Buchführung oder die Erstellung des Jahresabschlusses geht – alles kann nach der theoretischen Vermittlung der Lehrinhalte mit dem Programm OK.FIS praktisch geübt und vertieft werden.

Das Sitzungsmanagement-System SESSION ermöglicht die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen von Gemeinderat und Ausschüssen. Dort können die Tagesordnung, Beschlussvorschläge und die Einladungen an die Mandatsträger vorbereitet sowie die Niederschrift über die Sitzung fertiggestellt werden. Außerdem erlaubt das System die Überwachung des Vollzugs der Beschlüsse durch die verschiedenen zuständigen Dienststellen. Mit SESSION können somit die Ausbildungsinhalte des Lehrgebiets „Kommunalrecht“ verfestigt und geübt werden.

Im Fachverfahren KomXWork kann die elektronische Aktenführung und die Ablage nach dem bayerischen Einheitsaktenplan gezeigt und geübt werden. Dieses Programm wird derzeit im Lehrgebiet „Personalwesen“ eingesetzt, und es wird damit die elektronische Führung von Personalakten und die Abwicklung eines Einstellungsprozesses geübt. Vermittelt werden aber auch Inhalte aus dem Lehrgebiet „Verwaltungsorganisation und Verwaltungstechnik“.

3. Pädagogische Umsetzung

Entsprechend der inhaltlichen Konzeption der Projektwoche und auf der Basis der derzeit installierten AKDB-Fachverfahren wurden von den zuständigen Fachreferenten der BVS umfangreiche Projektunterlagen mit Aufgabenstellungen und detaillierten Schritt-für-Schritt-Anleitungen mit zusätzlichen Screenshots erstellt. Diese ermöglichen den eingesetzten haupt- und nebenamtlichen Dozierenden die einheitliche Durchführung des Projektunterrichts in allen regional verteilten Klassen. Neben dem Erwerb von fachlichen Kompetenzen wird durch die anwendungsorientierte Arbeit in Kleingruppen die Sozialkompetenz der Teilnehmenden gestärkt und nebenbei auch die digitale Kompetenz gefördert.

4. Pilotprojekt war ein großer Erfolg

Der digitale Zwilling wurde im vergangenen November erstmals als Pilotprojekt im Rahmen der Ausbildung der Verwaltungsfachangestellten beim handlungsorientierten Projektunterricht im 5. Voll-Lehrgang, gegen Ende der Ausbildung, mit rd. 1 000 Teilnehmenden, verteilt auf mehrere Lehrgangsorte in ganz Bayern, in den Lehrgebieten „Kommunale Finanzwirtschaft“, „Kommunalrecht“, „Personalwesen“ und „Verwaltungsorganisation und Verwaltungstechnik“ erprobt. Aufgrund der vorliegenden Rückmeldungen von Dozierenden und Teilnehmenden wird der Einsatz des digitalen Zwillings sehr positiv beurteilt. Das Pilotprojekt kann somit als großer Erfolg

* Der Autor ist Fachbereichsleiter Grundlagen und Finanzen an der Bayerischen Verwaltungsschule und Projektleiter „Digitaler Zwilling“.

bezeichnet werden. Eine Ausweitung des Einsatzes auf weitere Lehrgänge ist mittelfristig und schrittweise geplant. Dazu können auch weitere Fachverfahren der AKDB installiert werden, welche dann auch einen Einsatz in den anderen Lehrgebieten ermöglichen.

5. Vorteile des digitalen Zwillings

Die Vorteile eines digitalen Zwillings in der Verwaltungsausbildung liegen auf der Hand: Er ermöglicht einen modernen, praxisgerechten und handlungsorientierten Unterricht, welcher die Teilnehmenden punktgenau auf die spätere berufliche Tätigkeit vorbereitet.

Diese lernen damit schon in der Ausbildung (exemplarisch) EDV-Fachverfahren kennen und können in einer geschützten Schulungsumgebung eigenständig das erlernte Fachwissen praktisch anwenden und vertiefen, ohne Angst vor schwerwiegenden Fehlern in einem Echtssystem haben zu müssen. Durch den Zusammenschluss der drei Player BVS, Kivito GmbH und AKDB und somit aus Lehre, technischer Umsetzung und dem Kreis von Anbietern professioneller Fachverfahren wird die Ausbildung innovativ erweitert und den Auszubildenden ein Mehrwert garantiert.

6. Bilder zur Visualisierung

Abb. 1: Beim Öffnen des digitalen Zwillings sehen die Teilnehmenden am Lehrgang einen ganz gewöhnlichen Desktop mit den Icons zu den Fachverfahren der AKDB, so wie sie es von ihrem Schreibtisch in der Behörde kennen. Von dort aus lassen sich die verschiedenen Fachverfahren öffnen.



Abb. 2: Die Fachverfahren der AKDB, hier das Finanzverfahren OK.FIS, verfügen über einen eigens aufgebauten Schulungsdatenbestand einer fiktiven, kleinen und überschaubaren Gemeinde an dem die Teilnehmenden unbesorgt üben können.

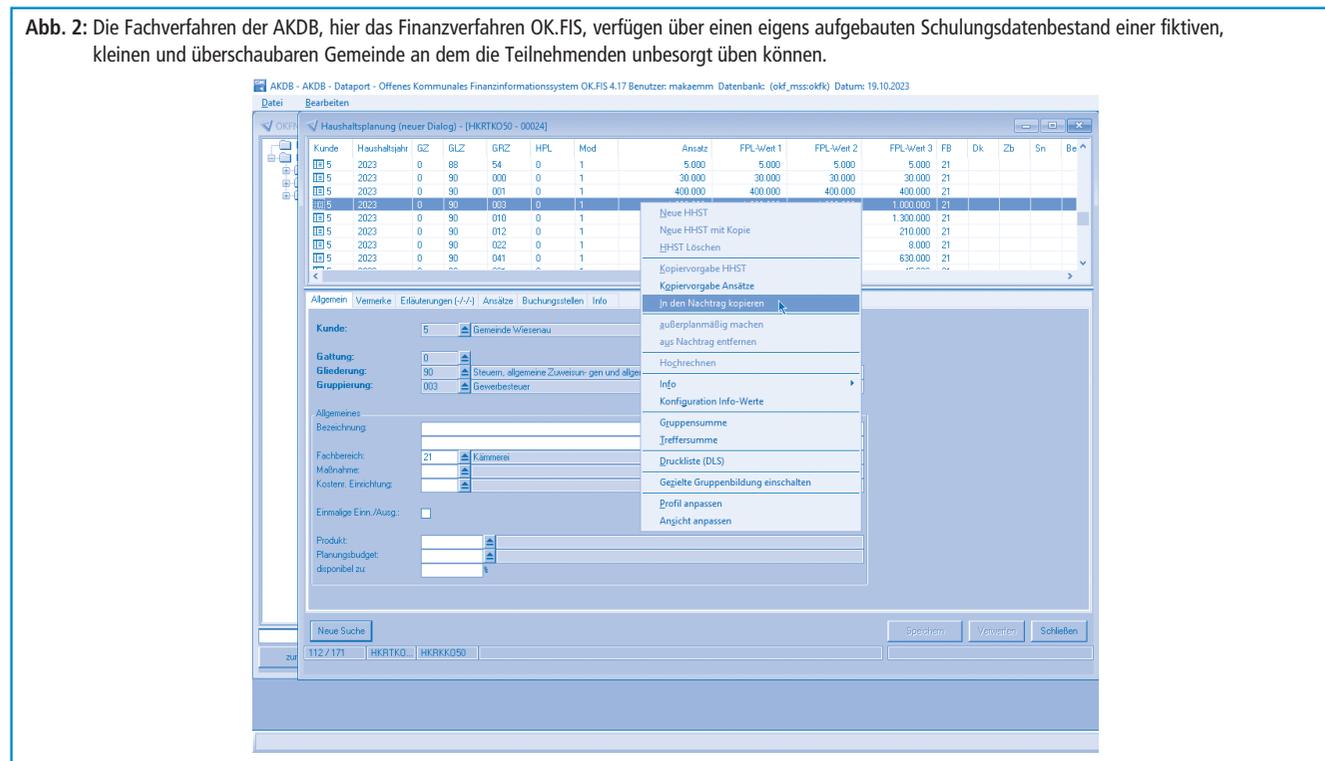
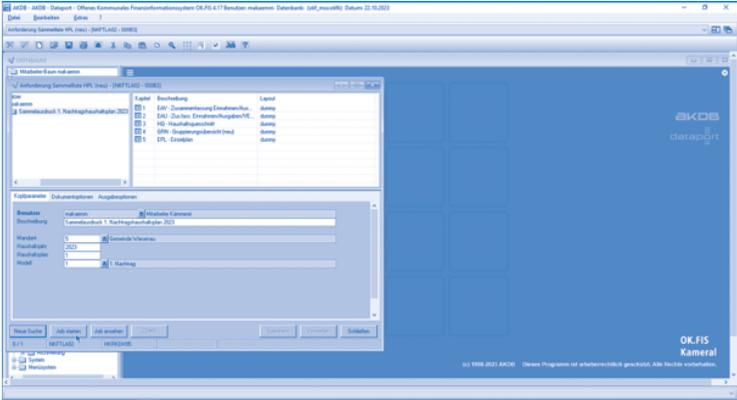


Abb. 3: Mit ausführlichen Projektunterlagen in Form einer Schritt-für-Schritt-Anleitung mit zusätzlichen Screenshots und den Ausführungen praxiserfahrener Dozierender werden die Teilnehmenden durch das handlungsorientierte Projekt geleitet.

Handlungsorientiertes Projekt - VFA-K – 5. VL 

Klicken Sie anschließend auf „Job starten“.



Und bestätigen Sie im anschließenden Dialogfeld mit „Ja“, dass der Job sofort gestartet werden soll.



Anschließend öffnet sich nach einer kleinen Wartezeit ein Fenster mit dem PDF-Dokument „Sammelausdruck 1. Nachtragshaushaltsplan 2023“.

Abb. 4: Neben der Haushaltsplanung kann auch das Anordnungswesen und der gesamte Zahlungsverkehr mit fiktiven Bankverbindungen und IBAN-Dummys geübt werden.

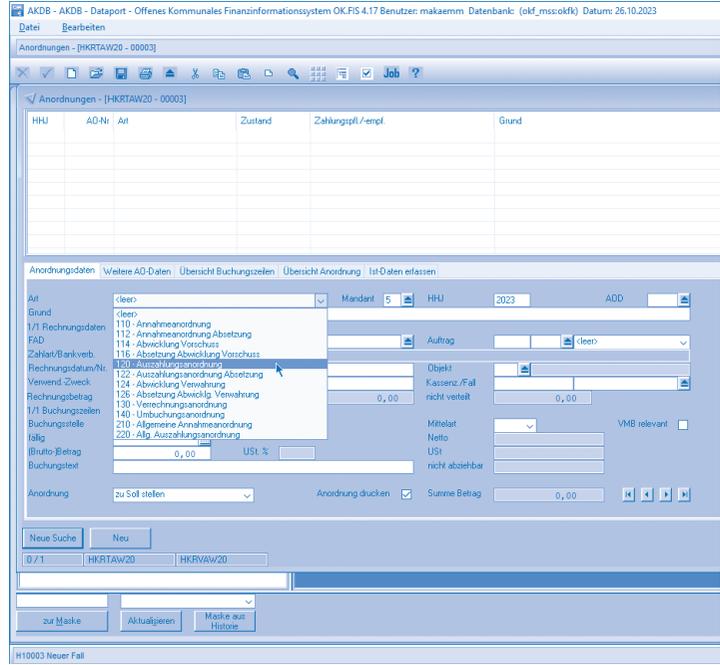


Abb. 5: Durch die Programme werden dann auch Formulare – hier z. B. eine Kassenanordnung – erzeugt, wie sie den Teilnehmenden auch in der Praxis täglich begegnen.

Seite 1

Gemeinde Wesenau Kämmerer	Haushaltsjahr 2023	Seite 5
	KZ 510	Haushaltskonto 1.02.935
	Bank 510	Begrenzung 1/0

Auszahlungsanordnung

An die Gemeindekasse Wesenau (Gemeinde Wesenau)

Postleitzahl (FAD 7218)
Schnedelein Christian
Schulestr. 2
94629 Alcha

Rechnungsbetrag
3.998,97 EUR
Dreitausendneuhundertachtundneunzig
15.12.2023

Bank
DE22 3002 0900 0106 5310 65

DTA Überweisung
Rechnungsnummer
Re.Nr. 2023-2713 vom 15.12.2023
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.
H4-Stellföhr. Bezeichnung
H4-Stelle 1.02.935

Rechnungsbetrag
1.02.935,0

Rechnungsgrund
Kauf Schreibblöcke
Mitarbeiter
HS

Rechnungsdatum
15.12.2023

Rechnungskonto
Kauf Schreibblöcke
Rechnungsdatum
15.12.2023

H4-Stelle	Bezeichnung	Gr	Dk	Zs	MA	Anordnungsbeitrag	Noch verfügbarer Betrag
1.02.935					HS	3.998,97 EUR	7.011,63 EUR

Die Kasse wird angewiesen, die festgestellten Beträge auszahlen und in den Kassenbüchern zu buchen.

Sachliche und rechnerische Richtigkeit Wesenau, den 05.11.2023

Mitarbeiter Kämmerer Josef Eichmeier, 1. Bgm.

*** Ende der Anordnung 2023-510 ***

Auszahlungsanordnung

Abb. 6: Von der Haushaltsplanung, über die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel mit entsprechenden Kassenanordnungen bis hin zur Buchführung kann jeder Arbeitsschritt von den Teilnehmenden nachvollzogen und praktisch geübt werden.

The screenshot shows the 'AKDB - Dataport - Offenes Kommunales Finanzinformationssystem OK.FIS 4.17' interface. The top part displays a ledger with columns for HHJ, Basis, UHJ, Md, E/A, FAD, Anschrift, Jährg, zu zahlen, gezahlt, noch offen, Aufrechnung, Obj, Glieder, Grupp, FoZust, FoArt, NF, BE, ZA, Verrech, Aufz.Sp, Aussz.Sp, and uspr. Kc. Below the ledger is a form for entering a transaction. The form includes fields for 'zu buchen' (0,00), 'Kasse' (5), 'Buchungstag' (26.10.2023), 'Zahlung' (DTA-Auszahlung), 'Zahlungswertstellung' (26.10.2023), 'IBAN', 'Kontonhaber', 'BIC', and 'FAD-Kontinh.'. At the bottom, there are buttons for 'Buchung', 'Verwerfen', and 'Schließen', and a status bar indicating 'H10007 Daten erfolgreich gespeichert'.

Abb. 7: Mit dem Sitzungsmanagement-System SESSION können Tagesordnungen und Beschlussvorlagen für die Sitzungen der politischen Gremien vorbereitet werden. Anschließend kann die Niederschrift über die Sitzung komfortabel fertiggestellt werden. Außerdem erlaubt das System die Überwachung des Vollzugs der Beschlüsse durch die verschiedenen zuständigen Dienststellen.

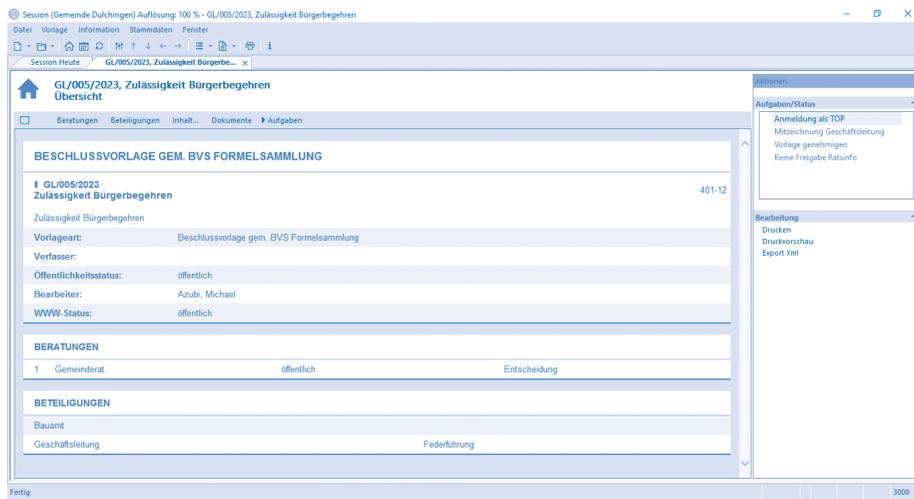


Abb. 8: Im Fachverfahren KomXWork können die elektronische Aktenführung und die Ablage nach dem bayerischen Einheitsaktenplan gezeigt und geübt werden.

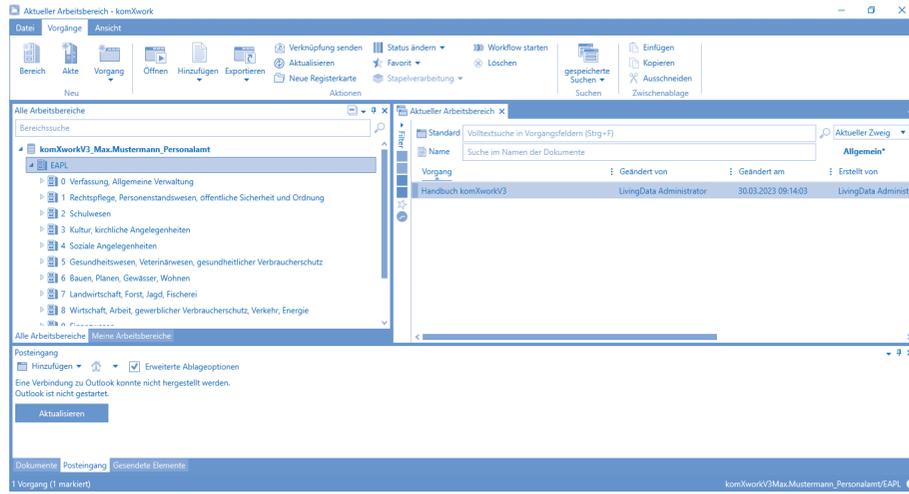


Abb. 9: Durch das komfortable System „deskMate“ der Stuttgarter Kivito GmbH hat der Dozierende die Schulungsrechner der Teilnehmer im Überblick und kann sich bei Bedarf auf sie Aufschalten und Hilfestellung geben.

